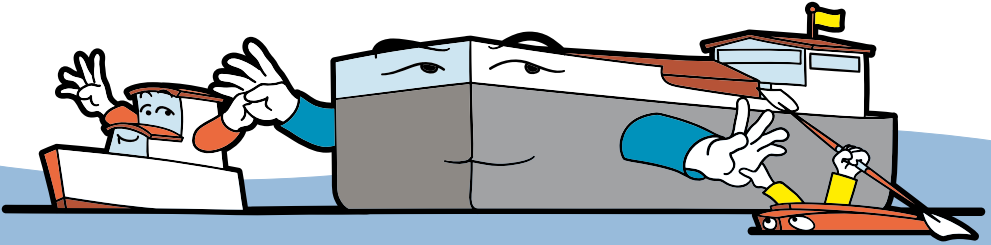


Tipps für Ruderer und Kanuten



1. Tragen Sie auffallende Kleidung!

Mit Ihrem schmalen Ruderboot oder Kanu, so flach über dem Wasser, fallen Sie kaum auf. Tragen Sie deshalb grellfarbene Kleidung, am besten fluoreszierendes Orange oder Gelb, damit andere Verkehrsteilnehmer Sie gut sehen können.

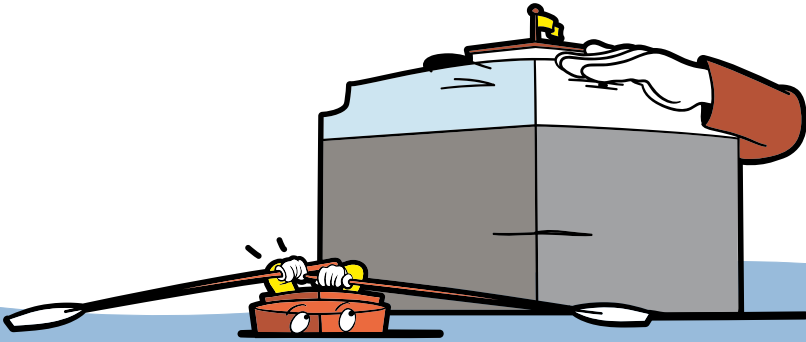
2. Schauen Sie regelmäßig hinter sich!

Als Ruderer schauen Sie in die Richtung, aus der Sie kommen. Es ist daher lebenswichtig, dass Sie sich regelmäßig in die Ruderrichtung umblicken. Dies ist umso wichtiger, als Schiffe sich mitunter schneller fortbewegen, als Sie denken. Ein modernes, nicht beladenes Binnenschiff kann eine Geschwindigkeit von 20 km/h erreichen. In bestimmten Gebieten dürfen Rennboote sogar noch wesentlich schneller fahren. Die größte Gefahr droht aus der Richtung, in die Sie rudern. Schauen Sie also häufig genug hinter sich, wenn Sie in einem Ruderboot ohne Steuermann rudern.

3. Lassen Sie anderen ausreichend Platz!

Fahren Sie nahe am Ufer entlang. Nehmen Sie dabei Rücksicht auf Angler. Lassen Sie Berufsschiffe genügend Platz und halten Sie Abstand zu ihnen. Vor allem in Biegungen und bei der Hafenein- und -ausfahrt benötigen sie viel Raum zum Manövrieren. Dabei lassen sich Sogeffekte und Wellenschlag nicht immer vermeiden. Verweilen Sie also möglichst nicht in Biegungen und im Bereich von Hafenzufahrten. Wählen Sie für das Ein- und Auswassern Ihres Ruderbootes oder Kanus eine Stelle, an der die Schiffe in größerem Abstand vorbeifahren. So können Sie ohne Behinderung durch Sog und Wellenschlag sicher ein- und aussteigen und gefährden selbst nicht die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer.

Bitte wenden



4. Denken Sie an den toten Winkel größerer Schiffe!

Achten Sie darauf, dass Sie nicht in den toten Winkel vor dem Bug größerer Schiffe geraten. Dieser kann bis zu 350 m lang sein – das sind drei Fußballfelder hintereinander! Passen Sie Ihren Kurs und Ihre Geschwindigkeit entsprechend an. Wenn Sie das Steuerhaus des anderen Schiffs sehen können, kann man Sie von dort aus auch sehen.

5. Fahren Sie einen klaren Kurs!

Geben Sie deutlich und rechtzeitig zu erkennen, was Sie vorhaben. Ändern Sie nicht abrupt Ihren Kurs oder Ihre Geschwindigkeit.

6. Lassen Sie Schiffe schnell passieren!

Hören Sie vorübergehend zu rudern oder paddeln auf, wenn ein Schiff zum Überholen ansetzt oder an ihnen vorbeifährt. Seien Sie kooperativ: mindern Sie Ihre Geschwindigkeit und lassen Sie dem Schiff genügend Platz. Je schneller es an ihnen vorbeifahren ist, desto eher können Sie ungestört weiterrudern bzw. -paddeln. Rudern oder paddeln Sie nur dann nebeneinander, wenn keine Schiffe in der Nähe sind.

7. Reagieren Sie richtig auf akustische Warnsignale!

Bei drohender Gefahr geben Schiffe ein akustisches Warnsignal ab. Dieses Signal kann auch Ihnen gelten. Reagieren Sie in einem solchen Fall angemessen und machen Sie anderen Wasserstraßennutzern gegebenenfalls Platz.

8. Seien Sie vorsichtig beim Einfahren in Wasserstraßen!

Denken Sie daran, dass Ihr Boot flach auf dem Wasser liegt. Dadurch kann es vorkommen, dass Sie bei der Ausfahrt aus einem Hafen erst dann von anderen gesehen werden, wenn Sie sich bereits auf der Wasserstraße befinden, z. B. weil Bühnen die Sicht behindern.

9. Starten Sie nur bei guter Sicht!

Begeben Sie sich nur bei einer Sicht von mindestens 500 m aufs Wasser. Bei geringeren Sichtweiten sind Sie mit bloßem Auge kaum zu erkennen. Auch auf dem Radarschirm sind Sie dann nur schwer oder gar nicht auszumachen.

10. Machen Sie sich mit den Verkehrsregeln vertraut!

Ruderer und Kanuten gehören zu den schwächsten Verkehrsteilnehmern auf dem Wasser. Es ist deshalb unerlässlich, dass sie die für Kleinfahrzeuge geltenden Verkehrsregeln beherrschen. Gleiches gilt für die an den Wasserstraßen aufgestellten Schifffahrtszeichen. Bereiten Sie sich also gut vor. Ein Sportbootführerschein ist zwar nicht Pflicht, aber immer von Vorteil.

Fragen?

Besuchen Sie www.varendoejesamen.nl oder rufen Sie Rijkswaterstaat an unter 0800-8002.

